

Geschäftsbericht
2010/2011

Karwendelbahn AG, Mittenwald



Karwendelbahn AG

Inhalt

- 03 Organe
- 04 Tagesordnung
- 06 Lagebericht
- 09 Bilanz 31. Oktober 2011
- 11 Gewinn-und Verlustrechnung
31. Oktober 2011
- 12 Anlagespiegel 31. Oktober 2011
- 13 Anhang
- 21 Bestätigungsvermerk
- 22 Bericht des Aufsichtsrates



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Georg Geiger
Augsburg, Vorsitzender

Adolf Hornsteiner
Mittenwald, stv. Vorsitzender

Michael Höfer
Steingaden

Ludwig Lehmann
München

Arbeitnehmervertreter

Franz Reiter (bis 08.07.2011)
Mittenwald

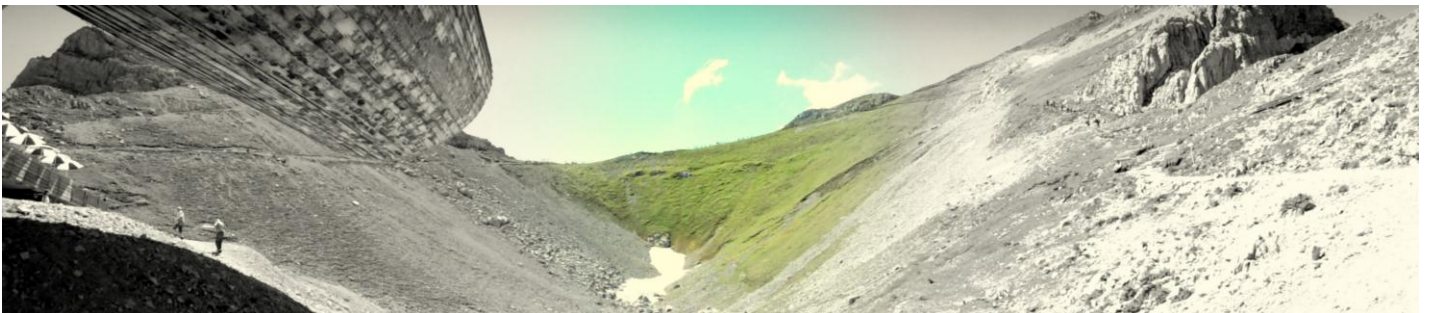
Erich Jülich (bis 07.12.2010)
Mittenwald

Rainer Stoltefaut (ab 08.12.2010)
Mittenwald

Martin Maier (ab 08.07.2011)
Mittenwald

Vorstand

Erhard Bender
Kenzingen



KARWENDELBAHN
Aktiengesellschaft
Mittenwald

Wir laden unsere Aktionäre zu der am 29.06.2012 um 12:00 Uhr in der Bergstation der Karwendelbahn-Aktiengesellschaft, Alpenkorpsstr. 1, 82481 Mittenwald stattfindenden

Ordentlichen Hauptversammlung

ein.

Bei eingeschränktem Fahrbetrieb findet die Hauptversammlung um 13:00 Uhr im Ägidius-Jais-Saal der Tourist-Information, Dammkarstr. 3, 82481 Mittenwald statt.

Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010/11 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.

2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010/11.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgende Beschlüsse zu fassen:

„Dem Vorstand Erhard Bender wird für das Geschäftsjahr 2010/11 Entlastung erteilt.“

3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgenden Beschluss zu fassen:

„Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2010/11 Entlastung erteilt.“

4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011/12.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011/12 gewählt.“

Teilnahme an der Hauptversammlung.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts ist jeder Aktionär berechtigt, der seine Aktien bis spätestens 25.06.2012 bei der Gesellschaft, bei einem deutschen Notar oder bei der

UniCredit Bank AG, CBS50HV, 80311 München

während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegt hat und in der Hauptversammlung eine von den Hinterlegungsstellen ausgestellte Stimmkarte vorweist.

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einem anderen Kreditinstitut bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt werden.

In der Hauptversammlung kann das Stimmrecht auch durch einen Bevollmächtigten, z.B. durch ein Kreditinstitut oder eine Vereinigung von Aktionären, ausgeübt werden.

Anträge und Wahlvorschläge sind an folgende Adresse zu richten:

Karwendelbahn AG, Alpenkorpsstraße 1, 82481 Mittenwald.

Zugänglich zu machende Anträge und Wahlvorschläge von Aktionären werden im Internet unter www.karwendelbahn.de veröffentlicht.

Mittenwald, im Mai 2012

Der Vorstand



Einweihung der neuen Gondeln am 11. Dezember 2011

Lagebericht

Geschäftsverlauf

Wegen des schneearmen und viel zu warmen Winters konnte die Skiroute Dammkar erst am 17.12.2010 geöffnet werden. Außerdem musste sie an 93 Tagen gesperrt, bzw. geschlossen werden.

Dies hatte zur Folge, dass die Gästezahl bezüglich des Dammkar's um 70,4 %, von 2730 Gästen im Vorjahr auf 807 Gäste im aktuellen Wirtschaftsjahr, sank.

Das Wetter in der Sommersaison war bis auf den Juli sehr gut. Die steigende Nachfrage nach unseren Veranstaltungen und Produkten, in Verbindung mit unseren längeren Fahrzeiten im Sommer führten zu einer Erhöhung der Gästezahlen.

Trotz der geringeren Gästezahl im Winter sind die Gästezahlen des gesamten Geschäftsjahres um 17,3 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Selbst gegenüber dem sehr guten Jahr 2008/09 konnten wir eine Steigerung der Gästezahlen um 6,8 % feststellen.

Insgesamt kann der Geschäftsverlauf in diesem Jahr als gut bezeichnet werden.

Technischer Bericht

Durch eigene regelmäßige Revisionen während der Stillstandzeiten im Frühjahr und Herbst und durch Prüfungen zugelassener Sachverständiger wurde die Betriebssicherheit unserer Bahn bestätigt. Die Revisionszeiten wurden durch Struktur – und Prozessveränderungen um 26,4 % auf 53 Tage (VJ 71 Tage) verringert, was die Flexibilität dem Gast gegenüber wieder erhöht hat.

Durch laufende Kontrollen und dem fachkundigen Einsatz unserer geschulten

Mitarbeiter konnte im Berichtsjahr der störungsfreie Betrieb gewährleistet werden.

Ertragslage

Die Betriebsleistung erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 21,04 % auf TEUR 1.635.

Die höhere Betriebsleistung resultiert im Wesentlichen aus der Umsatzsteigerung im Gastronomie/Kioskbereich 26,5 % sowie der Steigerung im Seilbahnbetrieb 17,1 %. Der Umsatzrückgang im Winter konnte im Sommer durch die Steigerung der Veranstaltungen um 85 % auf 74 Veranstaltungen (VJ 40 Veranst.) sowie durch ein sehr erfolgreiches Marketing mehr als ausgeglichen werden.

Der betriebliche Aufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,2 % auf TEUR 1.578. Dies resultiert hauptsächlich aus notwendigen Maßnahmen um das Unternehmen für die Zukunft weiterhin fit zu machen.

Der Personalkostenanteil im Berichtsjahr konnte im Verhältnis zur Betriebsleistung durch weitere Struktur - und Prozessverbesserungen um 9,2 % auf 55,2 % im Geschäftsjahr (VJ 64,4 %) verringert werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 172 TEUR auf 53 TEUR.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11 resultieren aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtung nach BilMoG.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, der außergewöhnlichen Aufwendungen aus der BilMoG Umstellung und der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 33. Unter Einschluss des Verlustvortrages in Höhe von T€ 21 beläuft sich der Bilanzgewinn auf T€ 12.

Im Geschäftsjahr wurde eine Umsatzrentabilität von 3,24 % (VJ – 6,0 %) und eine Eigenkapitalrentabilität von 1,74 % (VJ – 5,72 %) erzielt.

Vermögens - und Finanzlage:

Das Anlagevermögen wird in voller Höhe durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Anlagenquote (Anlagevermögen im Verhältnis zum Gesamtvermögen) beträgt 67,3 %, im Vorjahr waren es noch 64,2 %.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 77,1 %, gegenüber 77,0 % im Vorjahr.

Die Gesellschaft finanziert sich aus eigenen Mitteln, und hat ein positives Working Capital von T€ 477 (Vorjahr T€ 547). Das Investitionsvolumen betrug in diesem Wirtschaftsjahr T€ 269.

Risikomanagement:

Den Anforderungen im Bezug auf die Ausübung eines systematischen Managements aller unternehmerischen Risiken, kaufmännischer wie technischer Art, tragen wir Rechnung.

Wir haben die wesentlichen Risiken erfasst. Unser Risikomanagement gewährleistet die kontinuierliche Überwachung erkannter, und

das Erkennen und Bewerten neu auftretender Risiken.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 26 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Unsere Mitarbeiter haben in diesem Geschäftsjahr wiederum durch Engagement und gewissenhafte Pflichterfüllung zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes beigetragen.

Hierfür sprechen wir ihnen an dieser Stelle unseren Dank aus.

Ausblick auf 2011/12 und voraussichtliche Entwicklung :

Im Zentrum unserer Bemühungen steht die weitere Entwicklung unseres Produktes Bergbahn zu einem gesamtheitlichen Erlebnisprodukt.

Chancen:

Wir haben die Chance als eine der ersten Bergbahnen in der Region dem Gast einen Nutzen zu bieten der über die reine Beförderung hinausgeht. Das Produkt ist eine komplexe Ansammlung von Dienstleistungen und Erlebnis bei Benutzung der Karwendelbahn AG. Entscheidend wird sein, ob es uns gelingt, dem Gast das zu bieten, was wir ihm in Prospekten und Werbevorlagen versprechen – Natur – Kultur – Weiterentwicklung.

Dem Gast muss von der Einfahrt bis zum Verlassen unserer Anlage Mittenwald, ja Oberbayern in der Form begegnen, dass er in unserer Anlage, durch unsere Kleidung, durch unsere Unterhaltung, durch unsere Form der Darstellung sich tatsächlich im Alpenraum wähnt. Wir müssen hier ein Alleinstellungsmerkmal kreieren.

Weiterhin haben wir eine große Chance, wenn wir noch flexibler werden bezüglich Fahrzeiten und Arbeitszeiten. Wir müssen uns von vielen starren Strukturen lösen.

Risiken:

Die Unternehmensgröße stellt uns immer wieder vor neue Aufgaben. Die Tatsache, dass 78,7 % der Betriebskosten ausgabewirksame Fixkosten sind, erfordert vom Management und der Belegschaft die Bereitschaft nach neuen Wegen zu suchen, und diese auch zu begehen.

Wetterrisiken ergeben sich vor allem für unser Unternehmen dadurch, dass die Bahn die Nord – Süd – Tangende kreuzt und somit äußerst windempfindlich ist.

Marktrisiken ergeben sich aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus und dabei insbesondere der Region Werdenfelser Land/Tirol. Weiterhin besteht ein Risiko im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bahnbetreibern.

Umfeldrisiken resultieren hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage.

Ausblick:

Für das Wirtschaftsjahr 2011/12 haben wir wiederum ambitioniert geplant und eine 10 %ige Steigerung der Gästezahlen zu Grunde gelegt. Auf Grund der Tatsache, dass wir weiterhin den vorhandenen Modernisierungstau aus eigener Kraft verringern müssen, liegen wir bezüglich des geplanten Ergebnisses auf dem Niveau des abgelaufenen Jahres. Als ein weiteres Großprojekt, welches wir im laufenden Wirtschaftsjahr fertigstellen müssen, sehen wir den „Brandschutz“ an. Für das Wirtschaftsjahr 2012/13 planen wir auf ähnlichem Niveau wie 2011/12. Gemäß Wirtschaftsplan haben wir uns ein Ergebnis von T€ 47 zum Ziel gesetzt.

Die gesamtwirtschaftliche Lage stellt sich aus heutiger Sicht befriedigend dar.



Jahresabschluss 2010/2011

AKTIVA		€	T€
		<i>31.10.2011</i>	<i>31.10.2010</i>
A. Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte u. Werte	8.586,43	4
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	883.600,57	927
2.	Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	67.030,55	70
3.	Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	87.859,89	88
4.	Bauten auf fremden Grundstücken	7.872,82	9
5.	Technische Anlagen und Maschinen	140.803,50	153
6.	Streckenausrüstung, Kabinen und Sicherungsanlagen	41.643,44	45
7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.538,69	97
8.	Anlagen im Bau	232.475,33	4
III.	Finanzanlagen		
	Beteiligungen	20.000,00	20
	Wertpapiere des Anlagevermögens	106.755,89	167
		<u>1.687.167,11</u>	<u>1.584</u>
B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89.956,97	71
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.913,22	39
2.	Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr = 9.661,43 € ; VJ=10.990,94 €)	103.347,77	69
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	608.727,52	700
		<u>816.945,48</u>	<u>879</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.792,50	5
		<u>2.507.905,09</u>	<u>2.468</u>

PASSIVA		€	T€
		<i>31.10.2011</i>	<i>31.10.2010</i>
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	1.742.000,00	1.742
II.	Gewinnrücklagen		
1.	Gesetzliche Rücklage	79.971,28	79
2.	Freie satzungsgemäße Rücklage	102.507,46	100
III.	Bilanzgewinn-/verlust	8.794,71	-21
		<u>1.933.273,45</u>	<u>1.900</u>
B. Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen	239.678,00	231
2.	Steuerrückstellungen	9.738,00	18
3.	Sonstige Rückstellungen	195.980,00	193
		<u>445.396,00</u>	<u>442</u>
C. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr = 42734,57 € ; VJ = 47794,09 €)	45.335,83	48
2.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon	83.473,73	76
		<u>128.809,56</u>	<u>124</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		426,08	2
		<u>2.507.905,09</u>	<u>2.468</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	€		T€
	01.11.2010 - 31.10.2011		01.11.2009 - 31.10.2010
1. Umsatzerlöse	1.494.724,96		1.264
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	43.891,91		0
3. Sonstige betriebliche Erträge	96.445,98		87
		1.635.062,85	1.351
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	172.047,15		157
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.154,27		13
		184.201,42	170
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	747.938,64		703
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	154.297,19		168
		902.235,83	871
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	105.963,30		99
		105.963,30	99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	385.652,46	1.578.053,01	345
		57.009,84	-134
8. Erträge aus Wertpapieren		6.127,00	9
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.803,88	6
10. Abschreibung auf Finanzanlagen		1.844,23	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		11.710,84	0
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		53.385,65	-119
14. Außerordentliche Aufwendungen		13.585,00	0
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		498,95	-20
16. Sonstige Steuern		5.861,94	11
17. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)		33.439,76	-110
18. Gewinn- bzw. Verlustvortrag		-21.096,31	89
19. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		617,17	0
20. Einstellung in die freie satzungsgemäße Rücklage		2.931,57	0
21. Bilanzgewinn/-verlust		8.794,71	-21

Karwendelbahn-Aktiengesellschaft

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.11.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.10.2011	01.11.2010	Zugänge	Abgänge	31.10.2011	31.10.2011	31.10.2010
	€	€	€		€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.555,53	7.045,00	0,00	0,00	64.600,53	53.443,15	2.570,95	0,00	56.014,10	8.586,43	4.112,38
	57.555,53	7.045,00	0,00	0,00	64.600,53	53.443,15	2.570,95	0,00	56.014,10	8.586,43	4.112,38
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.953.293,59	3.680,00	0,00	0,00	3.956.973,59	2.859.508,51	51.101,25	0,00	2.910.609,76	1.046.363,83	1.093.785,08
2. technische Anlagen und Maschinen	1.417.168,11	4.432,20	0,00	82.920,18	1.421.600,31	1.264.441,13	16.355,68	0,00	1.280.796,81	140.803,50	152.726,98
3. Streckenausrüstung, Kabinen und Sicherungsanlagen	718.885,15	0,00	0,00	0,00	718.885,15	673.612,78	3.628,93	0,00	677.241,71	41.643,44	45.272,37
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	689.826,34	25.276,49	0,00	0,00	715.102,83	592.257,65	32.306,49	0,00	624.564,14	90.538,69	97.568,69
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im	3.659,42	228.815,91	0,00	0,00	232.475,33	0,00	0,00	0,00	0,00	232.475,33	3.659,42
Summe Sachanlagen	6.782.832,61	262.204,60	0,00	82.920,18	7.045.037,21	5.389.820,07	103.392,35	0,00	5.493.212,42	1.551.824,79	1.393.012,54
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligung	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	166.600,12	0,00	58.000,00	0,00	108.600,12	0,00	1.844,23	0,00	1.844,23	106.755,89	166.600,12
	186.600,12	0,00	58.000,00	0,00	128.600,12	0,00	1.844,23	0,00	1.844,23	126.755,89	186.600,12
Anlagevermögen gesamt	7.026.988,26	269.249,60	58.000,00	82.920,18	7.238.237,86	5.443.263,22	107.807,53	0,00	5.551.070,75	1.687.167,11	1.583.725,04

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Karwendelbahn AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG entsprechend dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB unterblieben. Branchentypische Besonderheiten sind in der Bilanz durch Hinzufügen einzelner Posten berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. November und endet am 31. Oktober.

Die Karwendelbahn AG gilt als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Trotz der nicht bestehenden Prüfungspflicht gemäß § 316 Abs. 1 HGB hat die Hauptversammlung 2010 beschlossen, eine freiwillige Prüfung durchführen zu lassen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten eingerechnet. Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € in einen Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zu Nominalbeträgen bewertet, vermindert um ausreichend bemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben wird mit dem Barwert ausgewiesen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der abzugrenzenden Beträge mit dem Nennwert angesetzt.

Im Geschäftsjahr wurde die Methode zur Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen an die geänderten Vorschriften des § 253 Abs. 1 HGB n.F. angepasst. Statt des bislang angewandten Teilwertverfahrens nach § 6a EStG erfolgt die Bewertung ab 1.11.2010 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen üblichen Projected Unit Credit Methode. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik wurden nicht berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck zugrunde.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert der Zahlungen bewertet und zeitanteilig abgegrenzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Im Wirtschaftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Die Gesellschaft hat sich im Vorjahr mit einem Anteil von 80 % an der Bergwelt Karwendel gemeinnützige GmbH, Mittenwald, beteiligt. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €; das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2010 auf 23.959,03 €. Das Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2010 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 165,44 € aus.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten Anleihen der Deutschen Postbank und der TUI. Die Rückzahlung erfolgt zum Ausgabewert mit 100 %. Die Unternehmensanleihe der Logwin AG wurde in 2010/2011 zurückgeführt. Da das Wertpapier über dem Nominalwert bilanziert war, war eine Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 2 erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, außer das Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 9.661,43 € (VJ. 11 T€), sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungen, Beiträge und Werbekosten.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 1.742.000,00 € und ist eingeteilt in 33.500 Stückaktien. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten mit 79.971,28 € die gesetzliche Rücklage sowie mit 102.507,46 € die satzungsgemäße Rücklage. In die gesetzliche Rücklage waren 617,17 € einzustellen. In die

satzungsgemäße Rücklage wurden 25 % des um die gesetzliche Rücklage einzustellenden Betrages und um den Verlustvortrag geminderten Jahresüberschuss (2.931,57 €) eingestellt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	2011/2010 €	2010/2009 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	239.678	231
Steuerrückstellungen	9.738	18
sonstige Rückstellungen	195.980	193
	445.396	442

Durch die erstmalige Anwendung der Vorschriften des BilMoG hat sich bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 01.11.2010 ein Zuführungsbetrag in Höhe von 14 T€ ergeben.

Die Zuführung erfolgte im Geschäftsjahr 2010/2011 in voller Höhe und wurde im außerordentlichen Aufwand erfasst. Vom Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht. Der Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung beläuft sich zum 31.10.2011 auf 5,13 % p.a. (zum 1. November 2010: 5,16 % p.a.).

Die Steuerrückstellung umfasst die Gewerbesteuer 2009.

Mit den sonstigen Rückstellungen wird nach derzeitigem Kenntnisstand in ausreichendem Umfang Vorsorge für künftige Verpflichtungen und Risiken getroffen. Sie enthalten in der Hauptsache ungewisse Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich (132 T€), unter anderem Urlaub- und Gleitzeitguthaben, unterlassene Instandhaltung (25 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge (13 T€) sowie Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (11 T€).



Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Als Sicherheiten bestehen lediglich übliche Eigentumsvorbehalte im Zusammenhang mit Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet bereits im Voraus vereinnahmte Miete.



4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebserträge

Die Umsatzerlöse entfallen auf:

	2011/2010	2010/2009
	€	T€
Personenverkehr	1.159.206	989
Berggaststätte	300.614	234
Sonstige Umsatzerlöse	34.905	41
	1.494.725	1.264

Aktivierete Eigenleistungen ergaben sich in 2010/2011 im Wesentlichen im Zusammenhang mit den neuen Pendelkabinen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Vermietungen, Pachten, Auflösung von Rückstellungen und Sachbezüge. Den periodenfremden Erträgen sind 46 T€ (VJ 23 T€) zuzuordnen.

Betriebsaufwendungen

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für den Bahnunterhalt und Waren für Kiosk und Berggaststätte beträgt 184 T€.

Der Personalaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf 902 T€. Für die Altersversorgung wurden 16.374 € (VJ 34 T€) aufgewendet.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 7 T€ gestiegen. Sie setzen sich im Geschäftsjahr 2010/11 zusammen aus Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 3 T€ sowie für Sachanlagen inklusive der Abschreibungen auf den Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit 103 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

	2011/2010	2010/2009
	€	T€
Erbbauszinsen	23.766	20
Betriebskosten	155.749	148
Verwaltungskosten	119.567	107
Werbe- und Vertriebskosten	86.570	70
	385.652	345

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

Finanzergebnis

	2011/2010	2010/2009
	€	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren	6.127	9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.804	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 1.844	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 11.711	0
Finanzergebnis	- 3.624	15

Der Zinsanteil für die Aufzinsung der Pensionsrückstellung ist in Höhe von 11.606 € gemäß § 277 Abs. 5 HGB erstmalig dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen zugeordnet.

Außerordentliche Aufwendungen

Hier werden im Berichtsjahr ausschließlich die Effekte aus der Umstellung auf BilMoG gemäß Art. 67 Abs. 7 EGHGB ausgewiesen.

Steuern

	2011/2010	2010/2009
	€	T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	499	- 20
sonstige Steuern	5.862	11
	6.361	-9

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten mit 7.895 € Körperschaftsteuererstattungen für Vorjahre.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die Karwendelbahn zum 31.10.2011 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden eine künftige Steuerentlastung von 4 T€. Die Ermittlung dieses Betrages erfolgte auf Grundlage eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30 %.

Die aktive Latenz resultiert aus dem unterschiedlichen Wertansatz der Pensionsrückstellung. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde die aktive latente Steuer nicht bilanziert.

In den sonstigen Steuern wurde im Vorjahr der Fremdenverkehrsbeitrag (5 T€) ausgewiesen. Dieser wird im Berichtsjahr im sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt.

Jahresüberschuss / Bilanzgewinn (-verlust)

Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 33.440 € erzielt. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr, der Einstellung in die gesetzliche Rücklage sowie der Einstellung in die satzungsgemäße Rücklage verbleibt ein Bilanzgewinn von 8.795 €. Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellungen bestanden am Bilanzstichtag im branchenüblichen Umfang.

Außerbilanzielle Geschäfte

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB liegen in der Gesellschaft nicht vor.

Abschlussprüferhonorare

Das Abschlussprüferhonorar betrug im Berichtsjahr 9.000 €.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Angabepflichtige Geschäfte gemäß § 285 Nr. 21 HGB liegen in der Gesellschaft nicht vor.

Personalstand

Während des Berichtsjahres war im Jahresdurchschnitt die folgende Anzahl an Arbeitnehmern beschäftigt:

	2011/2010	2010/2009
Arbeitnehmer	25	24
Auszubildende	1	0

Organe

a. Vorstand

Herr Dipl. Betr. Oec. Erhard Bender, Alleinvorstand, Kenzingen seit 01.10.2009

b. Aufsichtsrat

Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Georg Geiger, Finanzanalyst, Neusäß
Vorsitzender

Herr Adolf Hornsteiner, 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Mittenwald
Stellvertretender Vorsitzender

Herr Dipl. Ökonom Michael Höfer, Portfolio-Manager, Steingaden

Herr Dipl. Ökonom Ulrich Löcherer, Finanzvorstand der CAPCAD Systems AG,
Stadtbergen, bis zum 08.07.2011

Herr Ludwig Lehmann, Rechtsanwalt, München, ab 08.07.2011

Als Arbeitnehmervertreter:

Herr Franz Reiter, stellvertretender Betriebsleiter, Mittenwald bis 08.07.2011

Herr Erich Jülich, Kabinenbegleiter, Mittenwald bis 7.12.2010

Herr Rainer Stoltefault, Kabinenbegleiter, Mittenwald ab 8.12.2010

Herr Martin Maier, Maschinist, Mittenwald ab 08.07.2011

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 5.663 € an fester Vergütung.

Die Vorstandsbezüge betragen 92.544 €. Die Versorgungsbezüge an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen 25.517 €. Für frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene ist für laufende Pensionen eine Rückstellung in Höhe von 239.678 € gebildet.

Mittenwald, 29. Dezember 2011
Mittenwald

Karwendelbahn-Aktiengesellschaft

Vorstand
Erhard Bender



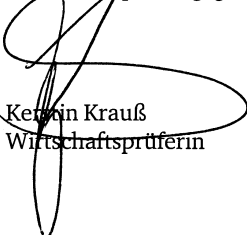
E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Karwendelbahn-Aktiengesellschaft, Mittenwald, für das Geschäftsjahr vom 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

München, den 9. Januar 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kerstin Krauß
Wirtschaftsprüferin



ppa. Klaus Rekitt
Wirtschaftsprüfer



0.0622564.001

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2010/11 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte überwacht.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Fragen informiert. Die Berichterstattung des Vorstandes erfolgte durch schriftliche Berichte sowie in mündlicher Form. Der Aufsichtsrat hat pflichtgemäß die für die Gesellschaft wesentlichen Geschäftsvorgänge erörtert. Für Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Vorschriften der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum in vier gemeinsamen Sitzungen ausführlich mit dem Vorstand beraten. Gegenstand der Sitzungen waren neben der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft insbesondere die technischen Belange der Karwendelbahn. Herauszuheben sind dabei die Planungen bezüglich der neuen Kabinen, Beratungen über die Energieversorgung der Bergstation sowie die Umsetzung des neuen Brandschutzkonzepts. Ferner waren die Investitionsplanung sowie das Risikokontrollsystem der Gesellschaft Gegenstand der Beratungen. Tatsachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, haben sich nicht ergeben.

Der vom Aufsichtsrat gebildete Personalausschuss hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr getagt und Personalangelegenheiten mit dem Vorstand beraten. Der Personalausschuss setzt sich zusammen aus dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Bürgermeister Hornsteiner, sowie dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Geiger.

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. In der Sitzung am 27. April 2012 hat der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss 2010/11 besprochen und gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und bei den Mitarbeitern für ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mittenwald, den 27.04.2012

Georg Geiger

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Karwendelbahn AG

Alpenkorpsstraße 1

D-82481 Mittenwald

www.karwendelbahn.de

Bildnachweis:

Hubert Hornsteiner, Peter Lehner,

Andreas P. Kaiser, Wolfgang Ehn,

Stefan Adam, Geza Holzinger

